



# **Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Fluglärmbeirates Layenhof**

**am 12.03.2019**

## **Anwesend**

### **Vorsitz**

Vogt, Sybille

### **Stellvertretender Vorsitz**

Eder, Katrin

### **Verwaltung**

Nehrbaß, Olaf

Mailahn, Katja

Schmelzer, Ricarda

### **Mitglieder**

Bastuck, Karl-Heinz

Eichhorn, Joachim, Dr.

Griebling, Hans

Solbach, Norbert

Werner, Britta

Wittig, Tobias

### **Stellvertretung**

Podworny, Matthias

Vertretung für C. Gimboth

### **Schriftführung**

Kern, Viviane

## **Entschuldigt fehlen**

### **Mitglieder**

Beyer, Ursula

Bleicher, Marc-Antonin

Dernbach, Michael

Groden-Kranich, MdB, Ursula

Hammer, Yannic

Kramp, Herbert

Repovs, Frank

Ringhoffer, Franz

Rosenstock, Stefan

Schäfer, Herbert

Thomas, Wolfgang

Wittmer, Volker, Dr.

### **beratende Mitglieder**

Gimboth, Carsten

Pohl, Alexander

### **Verwaltung**

Hennig, Katharina

# Tagesordnung

## a) öffentlich

1. Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb
2. Fluglärmbeschwerden
3. Mitteilungen/Verschiedenes
4. Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende, Sybille Vogt, eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht. Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## öffentlich

### Punkt 1      Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb

Der Bericht der FMBG wird von Herrn Griebeling präsentiert und ist als Anlage beigefügt. Demnach wurde 2018 die Obergrenze von 23.500 Starts um 330 Abflüge überschritten. 2018 gab es 10.325 gewerbliche Flugbewegungen, die einem Anteil von 41,50 Prozent entsprechen. Die Steuerung der Vereinbarung ist weiterhin schwierig trotz erneuter Erhöhung der Landegebühren. Finthen ist ein Verkehrslandeplatz mit Betriebspflicht, die eingehalten werden muss, und zusätzlich auch Wiesbaden bedient. Der Jahrhundertsommer 2018 hat ebenfalls zum vermehrten Flugverkehr beigetragen.

Herr Griebeling betont jedoch, dass ein hoher Anteil an Flugbewegungen durch leise Flugzeuge (Eco und Mike mit weniger als 60 dBA) durchgeführt wurden und dass angerechnete Starts nicht automatisch Fluglärm bedeuten. Daher sei es sein Wunsch, die Bedingungen aufgrund technischer Entwicklungen anzupassen und nicht nach Startaufkommen zu rechnen, sondern die Lärmereignisse unterschiedlich zu bewerten. Er beruft sich zudem auf die Lärmkartierung, die keine Lärmeinwirkung auf Finthen beinhaltet.

Frau Schmelzer widerlegt dies als Begründung und verweist auf die Vereinbarung, die, unabhängig von der Lärmkartierung, beschlossen wurde und einzuhalten ist. Nach Auffassung der Vorsitzenden, Frau Vogt, werden diese Vorgaben jährlich überschritten und müssten laut Vereinbarung im Folgejahr abgezogen werden. Auch die stellvertretende Vorsitzende, Frau Eder, beobachtet, dass die Vereinbarung nicht immer strikt eingehalten wurde. Die Lärmbeschwerden seien subjektiv weniger geworden, was jedoch eher auf Resignation der Bürger zurückzuführen ist.

Herr Berg vom Zweckverband widerspricht der Äußerung betreffend Lärmbeschwerden, da über Wackernheim regelmäßig Propellermaschinen fliegen. Auf Nachfrage beim Bundesluftfahrtamt erhielt er den Rat, deutlich hörbare Flugzeuge zu melden, da sie eine größere Gefahr darstellen.

Herr Kuhn resümiert, dass viele Anforderungen aus den letzten Protokollen vom Luftfahrtverein umgesetzt bzw. erfüllt wurden. So finden keine Flüge mehr über Mainz und keine Schulflüge über Wackernheim statt. Piloten werden und wurden bei Verstößen direkt angesprochen. Er

plädiert dafür, die Ultraleicht-Flugzeuge aufgrund ihrer geringen Lärmerzeugung bei der Vorgabe der Startzahlen zu berücksichtigen und anders zu bewerten.

Herr Solbach weist darauf hin, dass die Themen bereits bei früheren Sitzungen abgearbeitet wurden und schlägt vor, die Bewertungskriterien der Vereinbarung nach der Kommunalwahl neu geprüft werden.

Herr Bastuck unterstützt diesen Vorschlag, ist jedoch nicht einverstanden mit dem von Herrn Griebing angeregten Bewertungsschema. Daher regt er an, dass der Luftfahrtverein zur nächsten Sitzung eine Bestandsaufnahme der Flüge seit Beginn der Vereinbarung für einen Vergleich vorzustellen. Frau Eder bittet zusätzlich an diesem Termin um Informationen, wie die Regelungen auf anderen Flugplätzen sind. Herr Kuhn spricht sich ebenfalls für eine Prüfung (Evaluierung) der Bewertung aus. Die vereinbarte Anzahl der Starts von 23.500 solle nicht angepackt werden.

Eine Einladung von Herrn Griebing zu einem Treffen mit dem Arbeitskreis des Luftfahrtvereins an bereits benannte Mitglieder des Beirats, fand aufgrund von Missverständnissen in der Organisation nicht statt. Die Ansprechpartner für die Teilnahme an zukünftigen Arbeitskreisen können bei der Geschäftsführung erfragt werden und stehen auch in einer der letzten Niederschriften.

**Punkt 2**                    **Fluglärmbeschwerden**  
**Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr)**  
**und die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG)**

Es gab keine Beschwerden. Frau Vogt bittet Herrn Schröder um Veröffentlichung in der Allgemeinen Zeitung, wohin sich die Bürgerinnen und Bürger bei Lärmbelastung wenden können

**Punkt 3**                    **Mitteilungen/Verschiedenes**

Die nächste Sitzung findet unter Vorsitz von Frau Eder, am 30. Oktober 2019 im Rathaus Mainz, Valencia-Zimmer, statt.

**Punkt 4**                    **Einwohnerfragestunde**

Keine.

**Ende der Sitzung: 18:20 Uhr**

gez. Sybille Vogt  
.....  
**Vorsitz**

gez. Viviane Kern  
.....  
**Schriftführung**